

Neues Spvgg. Biebertal Seiten 4/5	Gemeindetag Biebrich Seite 6	Gemeindeverwaltung Seite 10
---	--	---------------------------------------

Ausgabe Oktober 2026

Informationen Gemeinde Biebrich

Aus der Redaktion

Mit dem Tag der kürzesten Nacht, dem Tag der Sommersonnenende, begann am 21. Juni 2026 der diesjährige Sommer. Kalendarisch endete der Sommer mit der Tag-und-Nacht-Gleiche am 23. September. Mit diesem Datum begann der Herbst. Laut Messungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war der Monat Juni mit einem Temperaturmittel von 19,5 Grad der zweitwärmste Juni seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen. Zudem gab es nur geringe Niederschläge und der Monat war trockener als im langjährigen Mittel. Zum Monatsende wurden in verschiedenen Bereichen Hitzerekorde aufgestellt. Auch der Monat Juli war deutlich zu warm, die 40-Grad-Marke wurde an mehreren Orten in Deutschland erreicht. Auch gab es nur geringe Niederschläge. Der

Monat Juli wird als warmer und trockener Monat in Erinnerung bleiben. Im August waren viele Hunsrück-Bäche zu kleinen Rinnsalen geworden, teils auch ausgetrocknet. In den schiffbaren Flüssen wurden historisch niedrige Pegelstände erreicht, Fähren mussten den Betrieb einstellen, Schiffe waren nur mit geringer Auslastung unterwegs. Es wurde befürchtet, dass am Mittelrhein der durchgehende Schiffsverkehr eingestellt werden musste. Sandbänke und sonst unsichtbare Felsformationen dominierten die Flusslandschaft. Die Pegelmesswerte am Rhein lagen um mehr als 90 Prozent unter den langjährigen Mittelwerten. Auch im Monat September gab es viele Sonnenstunden und nur geringe Niederschläge.

WRo



Rhein bei Oberwesel mit der Zollburg Pfalzgrafenstein

Foto: Werner Rockenbach

Bieberner Nachrichten

Katholische Volksschule Biebertal

Von Werner Rockenbach

Am Ortsausgang der heutigen Schulstraße befindet sich das Gebäude der ehemaligen katholischen Volksschule Biebertal. Eine am Eingangsbereich angebrachte Tafel verweist auf das Erstellungsjahr der neuen Schule. **Vor 120 Jahren im Oktober 1906** wurde das neue Schulhaus seiner Bestimmung übergeben. Zeitweise wurden in der achtklassigen Volksschule bis zu 80 katholische Schülerinnen und Schüler aus Biebertal, Fronhofen, Michelbach und der Taubenmühle von einem Lehrer unterrichtet. 1968 wurde die achtklassige katholische Volksschule aufgelöst. Aus der Konfessionsschule wurde eine Grundschule mit Schülern der vier ersten Schuljahre aus Biebertal, Wüschheim und Reich. 1970 wurden die Konfessionsschulen im Biebertal aufgelöst. Es entstand die simultane Grundschule Biebertal mit den Schulstandorten Reich, Biebertal und Fronhofen, wobei jeweils in Biebertal eine Jahrgangsstufe in der ehemaligen katholischen Schule unterrichtet wurde. Am Ende des Schuljahres 1977/78 wurde die Schule aufgelöst, alle Schüler und Schülerinnen zur Mittelpunktschule Simmern überführt. Damit endete die Bieberner Schulgeschichte. 1980 wurde das Schulgebäude durch die Ortsgemeinde verkauft und wird heute als Wohnhaus genutzt.

Einweihung des neuen Schulhauses (Chronik der katholischen Volksschule)

Am 18. Oktober 1906 war der Bau soweit fertig gestellt, daß die Einweihung erfolgen konnte. Erschienen waren außer einigen Lehrern die Herr Landrat Dr. Brandt, Kreis-Schulinspektor Krahe, Kreisbaumeister Kopsch, Kreiswiesenbaumeister Flender, [Amts]Bürgermeister Stauer, Pfarrer Masson und die Vorsteher der Gemeinden Biebertal [Peter Hebel] und Fronhofen [Peter Huhn]. Auch hatte sich ein Schulvorstandsmitglied eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch den Vortrag des Liedes „Laßt uns erheben Herz und Sinn“ durch die Schulkinder. Darauf hält der Kreisbaumeister eine kurze Ansprache und übergab den Schlüssel dem Herrn Bürgermeister, welcher ihn mit dem Wunsche, „das Haus möge nun seinen Zweck erfüllen“, dem Herrn Kreis-Schulinspektor aushändigte. Nach mehreren Liedvorträgen segnete zum Schlusse Ortsschulinspektor, Pfarrer Masson das neue Haus. Nach einem Schlußgesang war die Feier beendet.



Katholische Volksschule Biebertal (um 1960)



Katholische Volksschule 1924 mit Lehrer Jakob Laux

Schulanfang 2026

Von Julia Lauer

Für vier Kinder aus Biebertal startete am 11. August 2026 ein neuer Alltag - sie wurden an der Dr. Kurt Schöllhammer Grundschule in Simmern eingeschult! Voller Vorfreude und Aufregung wurden die Kinder, zusammen mit Ihren Familien an der Schule willkommen geheißen. Nach der Begrüßung durch die Konrektorin und einem Gottesdienst, in dem die Kinder erfuhren, dass jedes „Schäffchen“ seinen Platz an der „Schölles“ findet und nun Teil einer großen Gemeinschaft sind, ging es in die erste Schulstunde. Unsere Schulanfänger hatten einen tollen Start und wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg, Spaß und Freude in der Schule. Alle vier Kinder konnten sich zur Einschulung über ein kleines Geschenk der KiJuBies freuen.

Von links: Jonas Lauer, Emily Seibert,
Hannah Lauer, Emily Fleischmann



Partielle Sonnenfinsternis

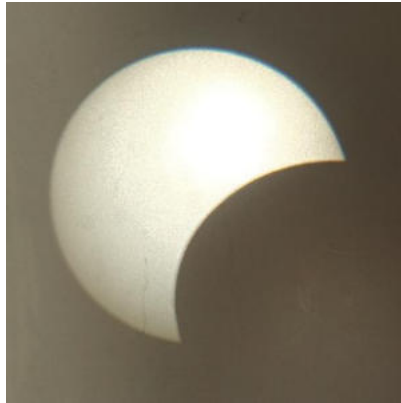
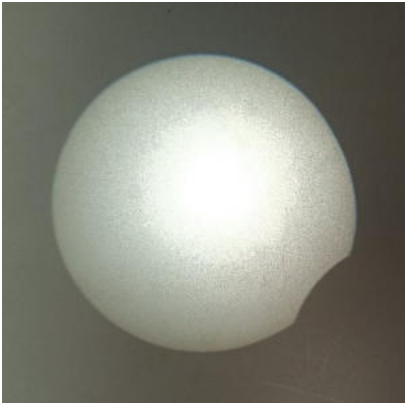
Text, Fotos: Werner Rockenbach

Eine partielle Sonnenfinsternis konnte 12. August in den Abendstunden zwischen 19 Uhr und 21 Uhr



auch in Biebern bis zum Sonnenuntergang am Westhorizont beobachtet werden. Für die meisten Orte in Mitteleuropa begann die Finsternis um 19:20 Uhr MESZ. Sonnenfinsternisse entstehen, wenn sich der Mond auf seiner Umlaufbahn um die Erde vor die Sonne schiebt, also Erde, Mond und Sonne „in einer Reihe“ stehen. Sonne und Mond sind am Himmel scheinbar gleich groß. Bei einer totalen Finsternis wird die Sonne vollständig vom Mond bedeckt. In Deutschland kam es nur zu einer partiellen Bedeckung, wobei die Sonne zu 88 Prozent verfinstert wurde. Nicht bei jedem Neumond

kommt es zu einer Sonnenfinsternis, denn die Mondbahn ist um 5 Grad zur Ekliptik (scheinbare Sonnenbahn) geneigt. Wie das astronomische Institut der Universität Heidelberg berichtete, kommt es in Deutschland am 2. August 2027 wieder zu einer partiellen Sonnenfinsternis. Zu einer in Deutschland beobachtbaren totalen Finsternis wird es in 55 Jahren, am 3. September 2081 in den Vormittagsstunden, kommen. Wer nicht so lange warten möchte, sollte nach Nordafrika reisen. Hier kommt es am 2. August 2027 in den Vormittagsstunden zu einer totalen Sonnenfinsternis



Verabschiedung der Küsterin

Text, Foto: Bettina Klöckner

Am 15. August 2026 verabschiedeten wir nach vielen Jahren engagierten Dienstes unsere langjährige Küsterin Sabina Sydow, Unzenberg, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit unermüdlichem Einsatz, großer Verlässlichkeit und viel Herz hat Frau Sydow ihre Aufgaben erfüllt und das Gemeindeleben auf vielfältige Weise bereichert. Gleichzeitig freuen wir uns, dass das Amt nicht vakant bleibt: Pia Jahn hat sich bereit erklärt, die Nachfolge anzutreten. Wir danken Sabina Sydow herzlich für die geleistete Arbeit und heißen Pia Jahn herzlich willkommen.

Vielen Dank für alles —

und Gottes Segen für euren weiteren Weg!



Neues von der Spvgg. Biebertal 1949

Text: Werner Rockenbach



Außerordentliche Mitgliederversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung vom 23. Januar fand sich kein Kandidat für den Vereinsvorsitz und die Leitung des Sportvereins war vakant. Laut Vereinssatzung kann die Spvgg. Biebertal nur durch den 1. Vorsitzenden nach außen vertreten werden, für einen kürzeren Zeitraum können die Vereinsgeschäfte auch durch den Stellvertreter geführt werden. Zur Jahresmitte erfolgte eine Aufforderung durch das zuständige Amtsgericht Bad Kreuznach, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen und die Vakanz zu beenden. Diese Versammlung fand am Donnerstag, 20. August 2026 im Vereinsheim am Sportplatz statt. Eingeladen wurde über die DorfApp und über das Amtsblatt „Heimat aktuell“ der VG Simmern-Rheinböllen. 18 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Der 2. Vorsitzende Patrick Scheerer begrüßte die anwesenden Mitglieder und eröffnete die Versammlung. Die Tagesordnung umfasste die Punkte Wahl 1. Vorsitzender, Wahl eines Beisitzers und Verschiedenes. Dank der guten Vorbereitung war die Tagesordnung schnell abgearbeitet. Aus der Mitte der Versammlung wurde Thomas Buhr vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Unter Applaus der Anwesenden nahm Thomas Buhr die Wahl an. Bisher war Thomas Buhr Beisitzer im erweiterten Vorstand. Nun musste diese Position neu besetzt werden. Manuel Meurer, Nannhausen, wurde einstimmig durch die Versammlung zum Beisitzer gewählt. Der frühere aktive Fußballer Manuel Meurer, derzeit noch wohnhaft in Nannhausen wird nach Fertigstellung eines Eigenheimes seinen Wohnsitz in Reich nehmen.

Der neue Vereinsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: Thomas Buhr, Neuerkirch (Neuwahl) | 2. Vorsitzender: Patrick Scheerer, Wüschheim |
| 1. Schriftführer: Oliver Wendling, Wüschheim | 2. Schriftführer: Jan-Niklas Moosmann, Nannhausen |
| 1. Kassierer: Julian Michaelis, Reckershausen | 2. Kassierer: Lukas Kemmer, Reckershausen |
| 1. Jugendleiter: Nico Spengler, Wüschheim | 2. Jugendleiter: Tim Schömehl, Biebern |
| Beisitzer: Leon Adam, Wüschheim | Beisitzer: Julian Grabe, Reich |
| Beisitzer: Björn Krautkrämer, Biebern | Beisitzer: Christof Pulcher, Fronhofen |
| Beisitzer: Manuel Meurer, Nannhausen (Neuwahl) | |
| Kassenprüfer: Kim Adam, Wüschheim, Sandro Hoffmann, Simmern | |

Unter Verschiedenes wurde über aktuelle Angelegenheiten berichtet. Zurzeit wird die Vereinssatzung überarbeitet und aktualisiert. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung soll die neue Satzung beschlossen werden. An drei Tagen 28./29./30. August findet das Fußballsportfest mit Jugend- und Seniorenmannschaften statt. Die Meisterschaftsspiele der Jugend- und Seniorenmannschaften sind das Programm integriert. Abgerundet wurde die Versammlung mit einem Bericht über den Jugendspielbetrieb. Die große Jugendspielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen nimmt mit 10 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil: A-Jugend Biebertal/Unterkülztal, A-Jugend Biebertal/Unterkülztal II (U20), B-Jugend Sargenroth, C-Jugend Mengerschied, D-Jugend Biebertal/Unterkülztal, D-Jugend Biebertal/Unterkülztal II, E-Jugend Biebertal/Unterkülztal, E-Jugend-Biebertal/Unterkülztal II, F-Jugend Biebertal/Unterkülztal, Bambini Biebertal/Unterkülztal. Damit können alle Jugendspieler in einer entsprechenden Altersklasse ihrem Hobby Fußball nachgehen. Mit einem kleinen Imbiss wurde die Versammlung um 22:00 Uhr geschlossen.



Saison 2026/27 Seniorenmannschaften I und II der SG Biebertal/Unterkülztal

Foto: Spvgg. Biebertal

Bieberner Nachrichten

Sportfest Spvgg. Biebertal 1949 e.V.

An drei Tagen 28./29./30 August 2026 fand das Fußballsportfest auf dem Sportgelände in Biebern statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem Meisterschaftsspiel der A-Jugend Biebertal/Unterkülztal II (U20). Gegner in der Kreisoberliga war die JSG Hunsrück-Mittelrhein Baybachhöhe II (U20).

Freitag, 28. August 2026

A-Jugend: JSG Biebertal/Unterkülztal II (U20) - JSG Hunsrück-Mittelrhein Baybachhöhe II (U20) 5:1 (1:0)

Samstag, 29. August 2026

D-Jugend: JSG Biebertal/Unterkülztal II - JSG Kastellauner Land II 9:0 (4:0)

Trainingsspiel D-Jugend JSG Biebertal/Unterkülztal I – C-Jugend JSG Biebertal/Unterkülztal

Kreisliga C: SG Biebertal/Unterkülztal II - SG Rheinblick Oberwesel III 3:0 (2:0)

Sonntag, 30. August 2026

Frühschoppen am Sportplatz mit dem Musikverein MV Biebertal

Auftritt der Tanzgruppen Bieber-Fieber und Bieber-Fieber-Minis der Spvgg. Biebertal

Kreisliga B: SG Biebertal/Unterkülztal I - SG Liebshausen II 1:1 (1:1)

Sonntags gab es zusätzlich ein **Fußball-Darts Turnier** mit Preisen für die ersten drei Podestplätze. Für Unterhaltung, Speisen und Getränke war während des Sportfestes ausreichend gesorgt. Neben Aperol wurden Steakbrötchen und „Finsel“ angeboten. Das Sportfest war sehr gut besucht. Das umfangreiche Programm mit Fußball der Senioren- und Jugendmannschaften, musikalischer Unterhaltung mit dem Musikverein MV Biebertal sowie den Darbietungen der Tanzgruppen lockte viele Besucher an.

KiTa Bi(e)berburg: Neue Bauklötze und Fahrzeuge für den Außenbereich

Heimat Aktuell VG Simmern-Rheinböllen, Nr. 39

Ein strahlendes Lachen auf den Gesichtern der Kinder: Die Turnhalle und das Außengelände unserer Kindertagesstätte sind um einige tolle Attraktionen reicher. Dank einer

großzügigen Spende des Fördervereins der Kindertagesstätte Bi(e)berburg und des Presbyteriums konnten neue, robuste Schaumstoff-Bauklötze für die Turnhalle sowie ein Fuhrpark neuer Kinderfahrzeuge für das Außengelände

angeschafft werden. Ob beim kreativen Konstruieren mit den riesigen Bauklötzen oder beim Parcours-Fahren auf dem Außengelände, die Neuanschaffungen wurden von den Mädchen und Jungen sofort begeistert in Beschlag genommen und ausführlich getestet. Die neuen Spielgeräte fördern nicht nur die Bewegung, sondern auch das gemeinsame Spiel und die Fantasie der Kinder. Das gesamte KiTa-Team sowie alle Kinder möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich beim Förderverein und dem Presbyterium für das großartige Engagement und die wertvolle Unterstützung bedanken. Ohne dieses Ehrenamt und die finanzielle Hilfe wären solche besonderen Anschaffungen, die den Kita-Alltag so nachhaltig bereichern nicht möglich.



Mitglied werden im Förderverein !

Gemeindetag Biebert – Gemeinsam für die Zukunft des Ortes

Von Alexandra Wenderholm

Zum Gemeindetag am 22. August 2026 waren die Bürgerinnen und Bürger des Ortes herzlich eingeladen. Der Einladung folgten zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner, sodass der Gemeindetag zu einer gelungenen Veranstaltung und einem schönen Beispiel gelebter Dorfgemeinschaft wurde. Neben den verschiedenen Themen und Belangen, die der Ortsbürgermeister an diesem Tag ansprach, stand vor allem das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt. Bei einem sehr gelungenen gemeinsamen Grillen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in geselliger Runde austauschen und den Tag gemeinsam verbringen. Besonders erfreulich war das durch die Gemeinschaft zusammengestellte Buffet: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger steuerten selbstgemachte Speisen und andere Leckereien bei. Zusammen mit dem Grillgut und den kühlen Getränken entstand so eine reichhaltige Auswahl, die wesentlich zur angenehmen und geselligen Atmosphäre beitrug. Der Gemeindetag zeigte damit einmal mehr, wie wichtig das persönliche Miteinander für das Leben im Ort ist. Gespräche in ungezwungener Atmosphäre boten Gelegenheit, sich auszutauschen, aktuelle Themen anzusprechen und gemeinsam auf die weitere Entwicklung des Ortes zu blicken.

Die Zukunft des Ortszentrums im Blick

Inhaltlich informierte der Ortsbürgermeister über verschiedene Belange und Themen, die den Ort aktuell und auch in Zukunft beschäftigen werden. Einen besonderen Raum nahm dabei die geplante Begegnungsstätte im Zentrum des Ortes ein. Die Arbeiten rund um den zukünftigen Platz werden voraussichtlich eine langfristige Aufgabe darstellen. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde ist davon auszugehen, dass die einzelnen Maßnahmen – abhängig vom jeweiligen Budget – schrittweise über mehrere Jahre hinweg umgesetzt werden müssen. Dabei sollen zunächst insbesondere die Zuwegung sowie die Umsiedelung des Spielplatzes im Vordergrund stehen.

Zuwegung als wichtiger erster Schritt

Eine funktionierende und sichere Zuwegung ist eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Entwicklung des zukünftigen Begegnungsplatzes. Daher soll dieser Bereich bei den weiteren Planungen zunächst besondere Beachtung finden. Die Erschließung des Platzes soll eine gute Anbindung an das bestehende Ortszentrum ermöglichen und gleichzeitig die Grundlage für die späteren weiteren Gestaltungsschritte schaffen.

Neuer Standort für den Spielplatz

Auch die geplante Umsiedelung des Spielplatzes wurde thematisiert. Mit der Entwicklung des neuen Begegnungsbereichs soll auch für die Kinder und Familien des Ortes eine passende Lösung gefunden werden. Die Verlagerung des Spielplatzes ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Gesamtplanung. Ziel ist es, die zukünftige Begegnungsstätte, die Aufenthaltsqualität und die Bedürfnisse der jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner miteinander in Einklang zu bringen.

Ein Projekt mit langem Atem

Deutlich wurde, dass die Entwicklung des neuen Begegnungsplatzes nicht kurzfristig abgeschlossen werden kann. Vielmehr handelt es sich um ein langfristiges Projekt, das entsprechend der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. Auch wenn bis zur vollständigen Realisierung noch einige Zeit vergehen dürfte, wurde beim Gemeindetag deutlich, dass die Entwicklung des Ortszentrums für die Zukunft des Ortes eine wichtige Rolle spielt.

Der Gemeindetag selbst zeigte dabei, dass die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung bereits vorhanden ist: eine engagierte Gemeinschaft, die bereit ist, sich einzubringen und gemeinsam etwas für den Ort zu bewegen. Das gemeinsame Grillen mit dem von den Bürgerinnen und Bürgern zusammengestellten Buffet, den vielen Leckereien und den kühlen Getränken rundete die Veranstaltung in besonders schöner Weise ab. So wurde aus dem Gemeindetag nicht nur eine Gelegenheit, über die Zukunft des Ortes zu sprechen, sondern zugleich ein gelungenes gemeinschaftliches Ereignis, bei dem das Miteinander im Mittelpunkt stand.



Biebert – der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebertal

Bieberner Nachrichten

Silvio Christ auf der Suche nach Informationen über seine Vorfahren

Von Werner Rockenbach

Im September 2026 besuchte der Brasilianer Silvio Christ mit seinem Sohn Nathan aus Santa Isabel E.S., die Ortsgemeinde Biebertal auf der Suche nach Informationen über seine Vorfahren. Santa Isabel ist eine Ortschaft mit 1800 Einwohnern im brasilianischen Bundesstaat Espirito Santo, 500 Kilometer nordöstlich von Rio de Janeiro. Als eine Gruppe von 39 Hunsrücker Familien mit 163 Personen 1846 in Rio ankam, war ihr Land noch nicht festgelegt. Man empfahl den Aussiedlern nach Espirito Santo zu kommen, da dieser Bundesstaat näher an Rio lag als die Bundesstaaten Rio Grande do Sul oder Santa Catarina. Den Bundesstaat E.S. erreichten sie im Dezember 1846. Im Januar 1847 zogen die Einwanderer landeinwärts in die Berge und gründeten die Kolonie Santa Isabel. Silvio Christ ist ein Nachkomme von J. Michael Christ (*1797, +1840), geboren in Reich und Maria Margaretha Bender (*1798), geboren in Bell. J. Michel Christ war 1840 im Alter von 42 Jahren in Bernkastel/Mosel verstorben. Vor seinem Tod war er Müller in der zwischen Stipshausen und Hottenbach gelegenen „Hottenbacher Mühle“ am Idarwald. Im Jahre 1846 wanderte die Witwe Maria Margaretha Christ mit

den Kindern Johann Peter (*1822), Michael (*1825), Peter Joseph (*1828), Jacob (*1833) und Maria Magdalena (*1839) von Reich aus nach Brasilien. Die Kinder Johann Peter (*1820, +1822) und Maria Margaretha (*1831, +1832) waren als Kleinkinder schon in Reich verstorben. Silvio Christ besuchte auch den Bieberner Friedhof in der Erwartung, dass er noch alte Grabsteine mit dem Namen Christ finden könnte. Den Familiennamen Christ gibt es heute weder in Reich noch in Biebertal. Informationen aus dem Bürgerbuch „Die Bewohnerinnen und Bewohner des Oberamtes Simmern“ sowie Eintragungen in den Kirchenbüchern der katholischen Pfarrei Biebertal halfen weiter.



Zukunfts-Check Dorf

Von Werner Rockenbach

Die Ortsgemeinde Biebertal hatte zum 8. September 2026, 19:00 Uhr, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindehaus zur Besprechung der Umfrageergebnisse und zur Initiierung der einzelnen Arbeitsgruppen eingeladen. Die Umfrageergebnisse wurden in einer Präsentation von Ratsmitglied Sarah Wendling vorgestellt. Im Vorfeld wurden die Fragebogen an alle Jugendliche und Erwachsene verteilt. Nach der amtlichen Statistik wohnten zum 31. Juli in Biebertal 307 Personen mit Hauptwohnung, 39 Jugendliche von 10 bis 19 Jahre und 241 Erwachsene von 20 bis 99 Jahre. 46 Fragebogen wurden termingerecht zurückgegeben und konnten statistisch ausgewertet werden. Die Statistik ist der interessierten Öffentlichkeit über die Homepage der Ortsgemeinde zugänglich.

www.biebertal.de → Verwaltung → Downloads → Zukunfts-Check-Dorf

Die angedachten fünf Arbeitsgruppen:

AG Ökologie, Grün im Dorf, Tourismus
AG Vereine, Dorfgemeinschaft, Zusammenleben
AG Generationentreff&Spielplatz

AG Ortsbild, Bauen&Wohnen;
AG Verkehr, Infrastruktur, Versorgung

wurden thematisch zu drei Arbeitsgruppen zusammengefasst. In den Gruppen wurde das weitere Vorgehen besprochen sowie die weiteren Sitzungstermine festgelegt. Interessierte können dort auch später beitreten und aktiv mitwirken. In den „Bieberner Nachrichten“ soll zukünftig regelmäßig aus den einzelnen Gruppen berichtet werden.



Themenfindung erstmaliger Workshop „Zukunfts-Check Dorf“, 13. September 2025. Nach dem 60-minütigen Dorfundgang wurden verbesserungswürdige Bereiche diskutiert, Positives und Negatives festgehalten.

Bieberner Nachrichten

Zuschrift



Nittel an der Obermosel

Das Zeitungsprojekt „Bieberner Nachrichten“ wurde 2014, also vor 12 Jahren aus der Taufe gehoben und erscheint seither regelmäßig mit vier Ausgaben im Jahr. Berichtet wird über Neuigkeiten und Interessantes aus Biebern und dem Biebertal. Die Oktober-Ausgabe ist die 49. Ausgabe der „Bieberner Nachrichten“. Im Monat Januar soll die 50. Ausgabe erscheinen, eine Jubiläumsausgabe! Die Auflage in Papierform beträgt 145. Die online-Ausgabe verzeichnet jährlich 7000 Zugriffe. In Hunsrück und Eifel gibt es nur wenige Ortschaften mit einem solchen Medium. Mit den Verantwortlichen der Dorfzeitung „Darfscheel“ aus der Gemeinde Nittel an der Obermosel findet ein loser Austausch statt. Die von Weinanbau und Tourismus geprägte Ortsgemeinde Nittel mit den Bezirken Rehlingen und Köllig hat 2500 Einwohner, liegt 24 Kilometer südlich von Trier an der Obermosel, die hier die Grenze zu Luxemburg bildet.

Liebe Redakteure der „Bieberner Nachrichten“,

Es ist wirklich schön zu wissen, dass man mit so einem Zeitungsprojekt nicht allein auf der Welt ist. Sie haben also eine ganz ähnliche Zeitung in Biebern. Unsere Dorfzeitung „Darfscheel“ (Ausdruck im Dialekt für Dorfklengel/Dorfschelle - früher wurden Nachrichten auf dem Dorfplatz vom sogenannten "Ausscheller" bekanntgegeben) existiert jetzt seit fast 20 Jahren.

Entstanden ist sie aus einer sogenannten Dorfmoderation. Die Ortsgemeinde Nittel hatte, gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz, die Möglichkeit, sich mit professioneller Begleitung Gedanken zu machen, wie Nittel im Jahr 2020 aussehen sollte. Was erwarten die Bürger von ihrer Gemeinde? Was sind sie selbst bereit zu tun, um den Ort lebenswert zu machen bzw. auch weiter zu entwickeln. Ein wesentlicher Gedanke dabei war, die Kommunikation im Dorf zu verbessern. Denn durch die Nähe zu Luxemburg haben wir eine sehr große Anzahl von Mitbürgern, die in Luxemburg arbeiten und nach Nittel gekommen sind, weil es sich hier im Verhältnis zu den Preisen in Luxemburg noch einigermaßen günstig leben lässt. Also typische Pendler, die, so wurde festgestellt, zwar hier leben, aber sich am Dorfleben, mangels Wissen oder Interesse, wenig beteiligen. Man hat auf "wenig Wissen" gesetzt und gemeint, dass man diese "Wissenslücken" füllen müsste.

Ein Projekt zur Verbesserung des Informationsaustauschs - und soweit ich das spontan sagen kann - auch das einzige heute noch existierende - war die Erstellung einer Dorfzeitung. Ziel war es, ähnlich wie bei Ihnen, Vereinsnachrichten zu verbreiten. Dazu kommt, durch Geschichten von heute und früher die Identifikation mit dem Dorf zu fördern. Inhaltlich

unterscheiden sich die „Bieberner Nachrichten“ und die „Nitteler Darfscheel“ nicht so sehr.

Bei uns kommt hinzu, dass wir an der Mosel, die hier Grenzfluss zu Luxemburg ist, sehr engen Kontakt zu der Gemeinde Machtum auf der anderen Seite der Mosel pflegen. Da lag der Gedanke nahe, dass die Freunde aus Machtum in die Verbreitung und inhaltliche Arbeit mit eingebunden werden.

Wir haben uns nach einigen Jahren als Verein organisiert, sind als gemeinnützig anerkannt, machen aber nichts anderes als die Zeitung. Finanziell sind wir vollkommen unabhängig von der Ortsgemeinde. Und jede und jeder kann mitmachen. Ob durch das Einsenden von Fotos oder Beiträgen, oder durch die Unterstützung beim Verteilen der Zeitung oder oder... Alle arbeiten ehrenamtlich, es gibt weder eine Aufwandsentschädigung noch Honorare für Texte oder Fotos.

Ich habe gesehen, dass Sie fast alle Beiträge in den Bieberner Nachrichten geschrieben haben. Ich mache zwar auch viel, aber ein großer Teil der Beiträge wird zum Glück von anderen Autoren geschrieben. Neben Vereinsbeiträgen und Spenden finanzieren wir die Druckkosten zum größten Teil durch Anzeigen. Unsere Ausgaben für den Druck sind relativ hoch (ca. 1500 Euro pro Ausgabe), weil wir ein Format haben (DIN A 2, gefaltet und geheftet, dass kein Standard ist. Und auch das Papier ist hochwertiger als normales Zeitungspapier. Wir diskutieren regelmäßig, ob man durch eine Formatänderung und durch billigeres Papier Kosten sparen kann. Was natürlich ginge. Aber andererseits sind Format und Langlebigkeit der gedruckten Ausgabe auch ein Grund dafür, dass sich die Zeitung absetzt von den anderen kostenlos verteilten Blättern. Vom Inhalt mal ganz abgesehen.

PS: In den „Bieberner Nachrichten“ sind ein paar tolle Ideen dabei, die wir vielleicht übernehmen können.
Danke für die Zusendung!

Beste Grüße Jürgen Boie, Nittel

Bieberner Nachrichten



*B
I
E
B
E
R
N*



*Fotos:
Gunther Lämmermann,
Brigitte Rockenbach,
Anja Schömehl*

Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und die 49. Auflage der „Bieberner Nachrichten“ ist die letzte Ausgabe in diesem Jahr, bevor im Januar 2027 die nächste Ausgabe erfolgt, die gleichzeitig die 50. Ausgabe sein wird.

Folgende Veranstaltungen stehen noch an:

Der diesjährige Martinsumzug wird am Dienstagabend, 10.11.2026, stattfinden. Der Umzug wird wieder von der Kirchstraße durch die Heinzenbacher Straße zum Feuerplatz am Sportgelände durchgeführt. Im Vorfeld soll mit den Kindern und Jugendlichen das Holz für das Martinsfeuer gesammelt werden. Hierzu wird gesondert informiert.

Am Sonntag, 22. November 2026 erfolgt anlässlich des Volkstrauertages eine Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am „Kriegerdenkmal“. Der MV Biebertal wird die Veranstaltung musikalisch begleiten. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sind nicht nur Angehörige von gefallen oder vermissten Soldaten der beiden Weltkriege aufgerufen, sondern alle Bieberner Bürgerinnen und Bürger.

Weder beim Kreisstraßenausbau noch bei der Umsiedlung des Spielplatzes und der Realisierung des Generationentreffs gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Beim Kreisstraßenausbau ist nach wie vor keine Einigung erzielt, was die Verteilung der

Kosten zur Erneuerung der Bachverrohrung anbelangt. Dies ist aber unabdinglich, um die notwendigen Planungsleistungen und die Bauleitung für Kanal- und Wasserleitungsbau ausschreiben zu können. Um mit der Umsiedlung des Spielplatzes und der Erschließung des Generationentreffs beginnen zu können, bedarf es noch der Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde; hier gilt es die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen zu benennen.

Die Erneuerung und Verbreiterung des 450m langen Wirtschaftsweges Im Flur 2 Gemarkung Biebertal wird mit dem Erscheinen dieser Ausgabe abgeschlossen sein. Dieser Wegeausbau wird mit öffentlichen Mitteln im Rahmen eines Förderprogramms „Investitionen in den landwirtschaftlichen Wegebau“ in Höhe von 60% der förderfähigen Baukosten mit einer maximalen Summe von 67.243,59 € gefördert. Einen Ortsrandweg von ca.150m Länge haben wir ohne öffentliche Fördergelder noch einmal aufbereiten lassen, indem wir diesen lediglich auffräsen, walzen und profilieren ließen. Hierbei konnten wir die Gelegenheit nutzen, dass die Maschinen durch den Wegeausbau im Flur 2 bereits vor Ort waren und dadurch keine Baustelleneinrichtungskosten anfielen. Egal ob durch geförderten Neuausbau oder ob mit einfacher Instandsetzung durch Auffräsen, stehen den Landwirten ab sofort wieder zwei sehr gut zu befahrende, Wege zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Schömehl
(Ortsbürgermeister)

Impressum:	Förderverein der Ortsgemeinde Biebertal e.V.
Vorsitzende:	Alexandra Wenderholm, Heinzenbacher Straße 4, 55471 Biebertal
	E-Mail: amawenderholm@gmail.com
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebertal
	E-Mail: w.rockenbach@biebertal.de